

## Die Zählerstände müssen abgelesen werden Alle Jahre wieder ...

**Auch in diesem Jahr werden die Kunden des SWAZ gebeten, dem Verband die Stände ihrer Wasserzähler mitzuteilen. Die Erfassungsschreiben mit den Hinweisen zur Ablesung wurden bereits verschickt.**

Im gesamten Versorgungsgebiet werden in verschiedenen Einrichtungen wieder die tropfenförmigen Sammelboxen stehen, in die die Zählerzettel eingeworfen werden können. Die Zählerstände können aber auch über das Internetportal ([www.swaz-spremberg.de](http://www.swaz-spremberg.de)) oder per Fax unter 03563/ 3906 10 übermittelt werden, wie Jördis Schneider, Sachgebietsleiterin der Verbrauchsabrechnung,

mitteilt. Telefonische Meldungen können aus Sicherheitsgründen nicht entgegengenommen werden. Schließlich geht es um rund 15.000 Zählerstände.

Die Aktion beginnt am 19. Dezember 2014 und soll am 4. Januar 2015 enden. Dann werden die Zählerstände zügig in das kaufmännische Programm übertragen und die Jahresverbrauchsabrechnungen mit den neuen Abschlägen an die Verbraucher verschickt. Seit 2014 geschieht das mit neuer Rechentechnik der Firma *msu solutions GmbH* aus Halle.

„Besonders wichtig sind die Qualität des Ablesens und die genaue lesbare Übertragung auf dem Erfassungsbogen.

Bitte lesen Sie eventuell vorhandene Nebenzähler mit ab“, wendet sich Jördis Schneider an die Kunden des SWAZ. Die jeweiligen Ergebnisse müssen der jeweiligen Zählernummer zugeordnet werden. Dadurch können viele Missverständnisse ausgeschlossen werden. „Wir danken unseren Kunden sehr für ihre Bereitschaft und ihr Verständnis. Das Selbstablesen senkt die Kosten für den ansonsten zusätzlichen Personalaufwand. Gemäß § 24, Abs. 1 der Trinkwassersatzung sind alle Kunden auch zur kostenlosen Selbstablesung verpflichtet worden.“

Wasserzähler haben allgemein eine Eichdauer von sechs Jahren. Das trifft auch für die

Gartenzähler zu, deren Verbrauch die eingeleitete Schmutzwassermenge reduziert. Für die Einhaltung der Eichdauer der Gartenzähler ist der Grundstückseigentümer verantwortlich. Die Überschreitung der Eichfrist führt zur Nichtanerkennung der Abzugsmenge.

*Jördis Schneider,  
Sachgebietsleiterin  
Verbrauchsabrechnung,  
neben einer  
tropfenförmigen  
Sammelbox.*



Foto: SPREE-PR/Kühn

## Neue Leitungen und Kanäle

Der SWAZ hat 400.000 Euro in die Verlegung der neuen Schmutz- und Regenwasserkanäle sowie in die neuen Trinkwasserleitungen in der Gerber-, Heinrich- und Lustgartenstraße, eine gemeinsame Baumaßnahme mit der Stadt und den Städtischen Werken Spremberg, investiert. Rund 130 m Kanalrohr mit einem Durchmesser von einem Meter sowie der erste Teil der neuen ca. 300 m Trinkwasserhauptleitung wurden bereits verlegt. Die Umschlussarbeiten der Trinkwasserleitungen waren teilweise mit kurzfristigen Einschränkungen in der Wasserversorgung für die Anwohner verbunden. Der SWAZ möchte sich deshalb bei den Anwohnern für ihr Verständnis und der Wäscherei Bähr für die unbü-



Bei den Bauarbeiten in der Gerber-, Heinrich- und Lustgartenstraße wurden u. a. neue Trinkwasserleitungen verlegt.

Foto: SPREE-PR/Kühn

rokratische Unterstützung bedanken. Die Gesamtmaßnahme soll im Jahr 2015 fertiggestellt werden. Im Jahr 2014 investierte der SWAZ insgesamt 4,45 Mio. Euro, davon etwa 1,95 Mio. Euro in den Bereich

Abwasser (Kläranlage Döbern und die Neuverlegung von Leitungen in Spremberg) und 2,5 Mio. Euro in den Bereich Trinkwasser (Wasserwerk Döbern, Leitungsbau in Döbern und Spremberg).

## Aus der Verbandsversammlung

### Die Weichen für die kommenden Jahre sind gestellt

Harry Krause aus Lieskau ist wieder zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung des SWAZ gewählt worden, sein Stellvertreter ist Martin Bleidießel aus Klein Loitz. Auf der 88. Verbandsversammlung am 12. November 2014 wurden – im Ergebnis der Kommunalwahlen vom Mai dieses Jahres und auf Vorschlag der gewählten Verbandsräte der Mitgliedsgemeinden – der Verbandsvorstand und die Vergabekommission gewählt. Im Vorstand arbeiten nun folgende Verbandsräte: Harry Krause, Martin Bleidießel, Die-

ter Perko, Bürgermeister von Neuhausen, Manfred Heine, Bürgermeister aus Spreetal sowie Ekkart Herold aus Wolfshain und Thomas Werner, Geschäftsführer Eigenbetrieb Abwasser Welzow. Damit ist der SWAZ als Körperschaft des öffentlichen Rechtes wieder arbeitsfähig. Die Mitglieder des Vergabeausschusses erhielten ebenfalls das Vertrauen der Verbandsversammlung. Nach den Wahlen wurden u. a. die Nachkalkulation 2013 und die Gebührenkalkulation 2015 diskutiert und auf den Weg gebracht.

## WASSERCHINESISCH Frostzähler



Rettet vor dem Frost den Zähler, sonst bereuen wir den Fehler!

Karikatur: SPREE-PR

Jetzt gehört die Warnung vor Nachfrösten wieder zum Wetterbericht, also gilt: Wasserzähler einpacken, denn sonst werden sie schnell zum „Frostzähler“ und platzen. Dagegen helfen einfache Mittel und vor allem geschlossene Kellerfenster.

## Wir brauchen Ihre Hilfe!

Fotos, Dokumente, Zeitzeugen, Anekdoten – alles zum Thema Abwasser, Kanalisation, Schmutz- und Regenwasserentsorgung im Gebiet des Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverbandes ist für uns wichtig. Denn im kommenden Jahr will der Verband anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Kläranlage Spremberg ein Buch herausgeben. Dabei wollen wir auf die jüngere, vor allem aber auch ältere Geschichte der Abwasserentsorgung eingehen. Haben Sie Fotos frü-

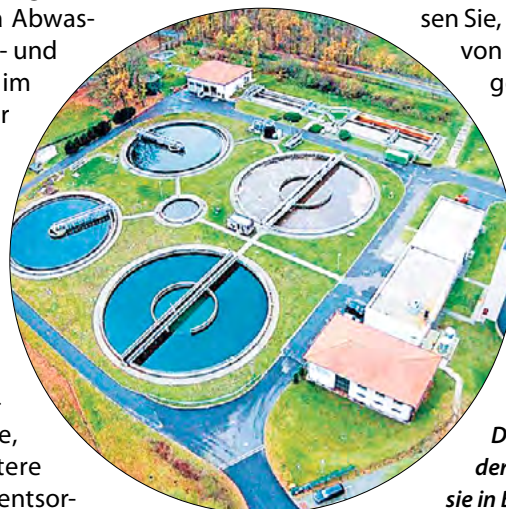


Foto: SWAZ

herer Kläranlagen im Raum Spremberg, wissen Sie, wo z. B. Anlagen zur Reinigung von Textil- bzw. Industrieabwasser gestanden haben? Wir freuen uns über jede Information. Wenn Sie uns helfen können, melden Sie sich bitte bei Peter Drobog, Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit: Tel.: 03563 3906 75 oder per Mail: [p.drobog@swaz-spremberg.de](mailto:p.drobog@swaz-spremberg.de)

Die Spremberger Kläranlage aus der Vogelperspektive. 1995 wurde sie in Betrieb genommen. Das nimmt der SWAZ zum Anlass für ein Buchprojekt.